

Wirkung in die Ferne

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 14

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-491252>

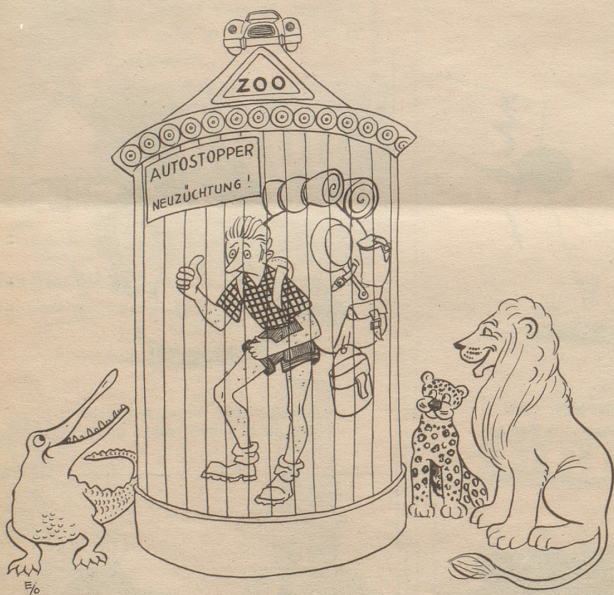
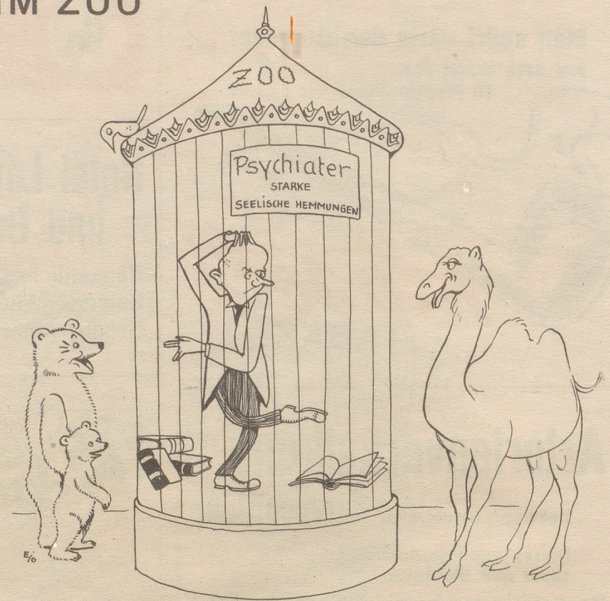
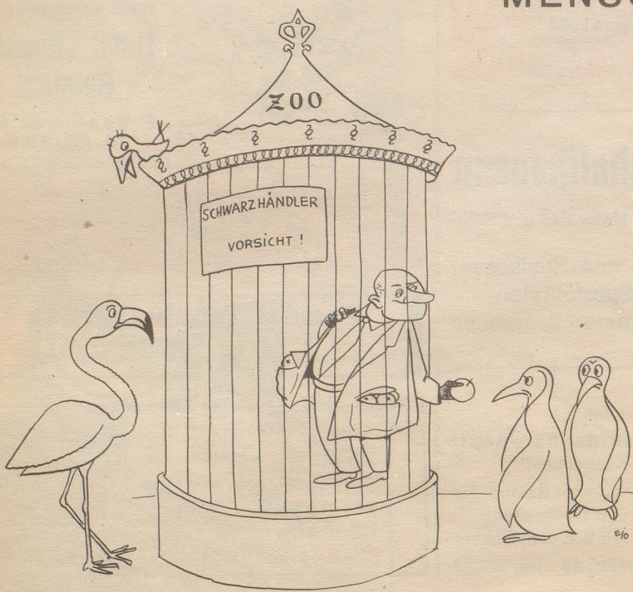
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

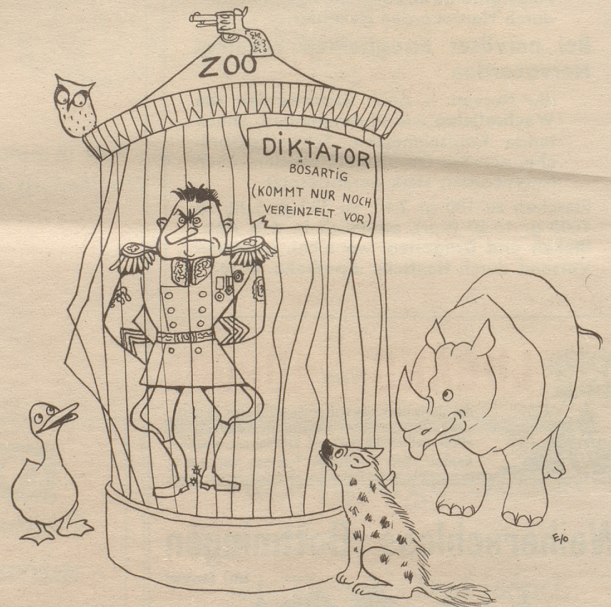
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MENSCHEN IM ZOO



Kann zur Landplage werden



Hält sich schlecht in Gefangenschaft

Wirkung in die Ferne

Bei Schulbesuchen wollte der Herr Inspektor der Lehrerschaft des Schulhauses seine Fähigkeiten als Chorleiter vordemonstrieren und vor allem zeigen, daß

man es fertig bringe, selbst mit der größten Schar, Ruhe und Ordnung zu erzwingen. Bumsvoll war der Singsaal, mäuschenstill waren die Gofen, während der Herr Inspektor vorspielte und des öfters daneben griff – weil er seinen Chor argwöhnisch beobachtete. Und das mit Recht, denn in der hintersten Reihe wagte es ein Knabe, entgegen dem strengen Befehl, seinem Nachbar etwas zuzuflüstern. Empört, nein, in seiner Würde zutiefst verletzt, unterbrach der Herr Inspektor sein Tastenbüchlein, ver-

ließ den Flügel – und knallte dem zunächst sitzenden Schüler eine mächtige Ohrfeige hin, mit den Worten: «Wäga dem freha Lappi lauf i nid zlieb döt hintaral!» WS

Hotel Metropol-Monopol
 Barfüßerpl. 3 **Basel** Tel. 2 89 10
 Das führende Haus im Zentrum
 Restaurant „Metro-Stübli“
 Inh. W. Ryser

EMPEROR BAR LUNCHEON
 In der heimeligen **BAR**
 Cocktail-Lounge